

Moin,

„Die machen sowieso, was sie wollen ...“ „Alles teurer, alles schlechter“ einmal tanken, und für die Woche bleibt nichts mehr über ...“

„Die Gemeinden und Dörfer sind eh alle pleite“

Wut und Verzweiflung alleine reichen nicht.

Zur Alternative der Nichtwahl oder „Protestwahl“ gibt es für den Kreistag im Landkreis Leer die Möglichkeit, die Kandidaten des Kreisverbandes Leer vom BSW zu wählen.

Was wir versprechen? – Nichts! Was ich als Kandidat für den Wahlbereich Moormerland / Hesel anbieten kann, sind Punkte, für die ich einstehe.

1. Wohnen

Wir brauchen dringend verfügbaren Wohnraum, ohne dafür an unsere Existenzgrenzen gehen zu müssen.

Wohnen muss für alle wieder bezahlbar werden.

Die Energiewende in Form des Heizungsgesetzes (Gebäudeenergiegesetz) zwingt zur technischen Aufrüstung, was den Wohnraum zu einem Luxusgut werden lässt.

Extrem hohe Isolieranforderungen, Energieverknappung durch Technologiefestlegung (Wärmepumpen) und der gesetzlich vorgeschriebene kommunale Wärmeplan, werden die Strompreise in die Höhe treiben.

2. Satt Kriegseinsätze – Ausbildungsplätze und ziviles Leben.

Satt Wehrpflicht, Pöhnix, Nachteule und Wohnen.

Union & SPD treiben die Militarisierung der Gesellschaft auch mit der Wehrpflicht voran. Die Bundeswehr muss raus aus Schulen und dem öffentlichen Raum.

Kriegspolitik ist nicht vereinbar mit zivilem Leben, nicht vereinbar mit Schule, Bildung, Arbeit, Wohnen ...

Wir brauchen Diplomatie statt Aufrüstung, bezahlbare Wohnungen statt Kasernen und funktionierende Züge statt neuer Panzer.

Das BSW wird sich auch vor Ort mit aller Kraft gegen den Weg in die Kriegswirtschaft stellen.

3. Bargeld erhalten !

Freier Zugang zu allen Dienstleistungen und Käufen. In allen Lebenslagen des täglichen Lebens muss Bargeldbezahlung möglich sein. Es kann nicht sein, dass man z. B. auf der Zulassungsstelle nicht mehr bar bezahlen kann. In allen Bahnhöfen muss z.B. das DTicket bar gekauft werden können.

4. Corona: Die Politik von Bund, Land und Kommunen muss aufgearbeitet werden.

Bis in die Kommunen ist Unrecht geschehen. Das haben auch im Landkreis Leer viele Bürger erlebt, dies muss aufgearbeitet werden. Im Umgang mit Schulen, Vereinen, Krankenhäusern, Heimen, Bäderbetrieben, Maßnahmen des Gesundheitsamtes..

Mitarbeiter wurden aus Gesundheits- und Pflegeberufen herausgedrängt.

Maßnahmen wie 2G bis hin zu polizeilichen Schikanen während der Kritik und des Protestes gegen diese ganzen Maßnahmen sollten unterdrückt und möglichst geächtet werden. Auf kommunaler Ebene können Angebote an die aus dem Beruf gedrängten zur Wiedereinstellung gemacht werden.

5. Kommunales Wärmeprogramm (KWp)- Große Fragezeichen .

Diese Klimapolitik mit der Ausrichtung auf den CO₂-Ausstoß und dem Anspruch auf absurde Ziele bei „erneuerbarer“ Energie ist vor allem für Alleinerziehende und Rentnerhaushalte sowie für Gering- und Normalverdiener zu teuer und ineffizient.

Schon jetzt findet eine schleichende Enteignung von Wohneigentum statt. Durch Auflagen zur Sanierung verlieren Häuser beim Verkauf deutlich an Wert .

Durch die beschlossene kommunale Wärmeplanung soll das bestehende Gasnetz zumindest teilweise geschlossen werden. Dadurch wird Wohnen weiter extrem verteuert, für die, die keine Modernisierung für teils mehrere 10.000 Euro stemmen können.

Diese Entwicklung muss im Landkreis und den Kommunen gestoppt werden.

6. Verschuldung der Gemeinden.

Die Ausgaben der Kommunen werden zu über 40 % vom Bund und dem Land bezahlt.

Diese kommen seit Jahren nicht ihren Verpflichtungen nach.

Geld für Kitas, ÖPNV, Kultur und Soziales bleibt aus, weil in Bund und Land die Vertreter von CDU, SPD, und Grünen das Geld in Panzer, Waffen und Krieg stecken.

Das wollen wir zum Thema machen. Denn es sind dieselben Parteien, die uns vor Ort erklären, dass kein Geld da sei.

Bund und auch das Land müssen ihren finanziellen Verpflichtungen den Kommunen gegenüber voll nachkommen. Die Entschuldung der Kommunen durch Bund und Landesregierung der Kommunen muss zeitnah umgesetzt werden!

7. Für zivile Produktion und zivile Infrastruktur .

Panzer statt Autos, Kriegsschiffe statt Kreuzfahrer, Straßen und Brücken für die Mobilmachung ?

Nicht mit uns! Wir brauchen zivile Produktion für das zivile Leben, damit wir auch in Zukunft ohne Angst um unsere Zukunft leben und arbeiten können.

Ein weiterer Ausbau des Emden Hafens für die Militarisierung macht auch uns zum Ziel eines militärischen Zweitschlags. Auch im Landkreis Leer wissen wir, wie Emden 1945 aussah.

8. Energie und Mobilität

Es sind politische Entscheidungen für die E-Mobilität, die uns heute wirtschaftlich bedrohen. Wir brauchen politische Entscheidungen, die das Verbrenneraus rückgängig machen. Der Weg kann nur einer mit vielen Pfaden sein.

Es sind politische Entscheidungen der Regierungen, die die Energiepreise explodieren lassen und unser Leben in nie gekanntem Maße steigen lassen. Sprengung von Nord Stream II (der größte Terroranschlag in Europa seit 1945) und praktizierte Sanktionspolitik sind selbst verursachte politische Entscheidungen, die unsere Löhne, Renten und Zukunft bedrohen .

Gerade in den Dörfern sind wir auf das Auto angewiesen. Der Finanzminister Klingbeil ist einer der größten Kriegsprofiteure, sobald wir auch nur einen Liter nachtanken.

Öffentlicher Nahverkehr löst bei den meisten Menschen Kopfschütteln aus, Busverbindung zum neuen Bahnhofpunkt Neermoor? Gibt es nicht !

Wer mit einem Anrufbus am Samstag um 19 Uhr nach Leer möchte oder gar wieder zurück? Pustekuchen ... Wer lieber Panzer baut, hat halt kein Geld mehr für Anrufbusse. Wir meinen, diese Zusammenhänge gehören auf den Tisch.

9. Sport und Kultur

Vereine wie auch Kultur sind zu stärken. Kultur ist auch die ECKKNEIPE, die Sitzbank, Plätze zu verweilen an Wegen und am Kanal usw.

Die C-Box ersetzt in den Dörfern keinen Treffpunkt und keine sozialen Kontakte.

Kultur ist auch die freie Jugendarbeit sowie das Engagement der Bewohner.

Wir brauchen offene Treffpunkte, an denen sich Bürger treffen und Versammlungen abhalten können. Warum soll es keinen Platz in der Öffentlichkeit für Musik und Theater usw. geben? Öffnung der DGH für alle Initiativen/Gruppen sowie politisch aktiven Bürger.

Kommunale Genossenschaften für Projekte und kommunalen Wohnungsbau dienen allen Bürgern jenseits des Lokalen Geschäfts- und Bauadels.

Phönix,Zollhaus und Nachteule usw. werden gebraucht!

BSW-Kreisverband? Wer sind wir?

Wir haben uns als politisch Aktive im BSW Unterstützerkreis Ostfriesland zusammengefunden. Jeder von uns hat gute Gründe, die Politik der Regierungen in Bund, Land oder Kommune sowie die Entwicklung in unserer Gesellschaft nicht als „Naturgesetz“ hinzunehmen.

Schulpolitik, Rente, Inklusion, Umgang mit der Umwelt, Landwirtschaft und noch weitere Fragen sind ebenso bei uns Thema.

Unabhängig davon, ob sie die Möglichkeit bei der Stimmabgabe nutzen, will ich / wollen wir vom Unterstützerkreis des BSW Ostfriesland sie einladen zum Gespräch, Austausch oder gemeinsamen Handeln – damit wir helfen können, eine politische Kraft aufzubauen, damit die Kriegspolitik und die Zerschlagung weiterer Sozialstaatsaufgaben gestoppt werden kann.

Wir treffen uns regelmäßig zum Austausch und besprechen das weitere Vorgehen.

Ebenso treffen wir uns einmal im Monat (in Leer) zum Stammtisch sowie zu regelmäßigen Infoständen. Die Termine dazu finden Sie meist auf der HP <https://ostfriesland.ni.bsw-vg.de> zu finden

Denn auch nach dem 13. September wollen wir für unsere Interessen eintreten.